Max & Moritz 2.0
INTERAKTIVE KLANGINSTALLATION

VON ALEXANDER DREYHAUPT UND MARY-ANNE KOCKEL
OBPHON '10, KIRSCHAU, 1. BIS 11. JULI 2010

Die Installation setzt sich mit der chronologischen Abfolge von Narrationen auseinander. Durch Interaktionen ist es dem Besucher gestattet die Reihenfolge des Max & Moritz "Vierten Streich" von Wilhelm Busch neu zu bestimmen. Die Strophen und "passenden" Geräusche können variabel, analog zum Sampling oder Cut & Paste, abgespielt werden. Der Besucher macht sich somit die Geschichte zu eigen, kann sie subjektiv erzählen und neu interpretieren.
Der ursprüngliche Gedanke war die Suche nach einem "praktischen" Feldversuch, der die konstruktivistischen Ideen von Ludwig Wittgenstein bis Heinz von Förster erlebbar macht.

Künstler
Mary-Anne Kockel – Konzept, Sensortechnik → www.paka.me
Alexander Dreyhaupt – Konzept, Tontechnik → www.drey.info

Sprecher
Frank Becker → www.beckersmundwerk.de

Fotos
Steffi Loos → www.fotokombinat.net

Video
produziert von Alexander Dreyhaupt, 2011
→ http://vimeo.com/54468242

DVD
produziert von Alexander Dreyhaupt, 2011

Website
→ http://maxmoritz.paka.me

&
MORITZ
MAX

MAX & MORITZ 2.0

interaktive licht-klanginstallation

KÜNSTLER
mary-anne kockel und alexander dreyhaupt

AUSSTELLUNG
obPHON '10 - die hörkunsttage im oberland
vom 01. bis 11. juli 2010 in kirschau, sachsen

BETEILIGTE
mary-anne kockel (konzept, sensortechnik)
alexander dreyhaupt (konzept, tontechnik)
frank becker (sprecher, www.beckersmundwerk.de)

MAXMORITZ.PHANTOMNOISE.ORG
WWW.PAKA.ME . WWW.DREY.INFO . WWW.OBPHON.EU

FOTO . STEFFI LOOS . WWW.FOTOKOMBINAT.NET

Max vs. Moritz 2.0

Eine interaktive, nicht-lineare Klanginstallation von Mary-Anne Kockel und Alexander Dreyhaupt

Die Installation muss in einem abgedunkelten Gebäude stattfinden. Am Eingang befindet sich eine Hinweistafel, die den Besucher kurz in die Situation einführt. Der Besucher betritt den dunklen und zunächst stillen Raum. Es hängen 6 Taschenlampen in Kopfhöhe im Raum verteilt von der Decke. Sie beleuchten schwach den Boden, damit der Besucher zu ihnen findet. Der Besucher nimmt eine Taschenlampe und beginnt den dunkeln Raum abzuleuchten. Durch „Zufall" trifft der Lichtkegel eine „bestimmte" Stelle (Photowiderstand) im Raum und ein Geräusch wird aktiviert. Beim Weitersuchen mit der Lampe tritt wieder Stille ein bis eine weitere „Stelle" gefunden wird. Mit etwas Glück und Geduld findet der Besucher den „Erzähler" (Tonspur), dieser beginnt in einzelnen Absätzen eine Geschichte zu erzählen. Dabei muss jeder Absatz durch erneuten Licht/Schatten-Wechsel aktiviert werden. Das Ziel ist es nun, zu jedem Absatz der Geschichte das passende Geräusch zu finden, dass der Besucher durch Aktivierung hinzufügen kann. Natürlich ist genauso die Möglichkeit vorhanden, die einzelnen Absätze mit anderen Geräuschen zu kombinieren, die vielleicht auf den „ersten Blick" noch keinen „Sinn" ergeben. Auf diese Weise kann der Besucher seine eigene Geschichte erzählen und diese für eventuell andere Besucher im Raum hörbar machen oder mit diesen gemeinsam nach den Geräuschen suchen.

So wird auf sehr spielerische Weise die Wahrnehmung für Geräusche trainiert und assoziatives Denken gefordert!

Der ursprüngliche Wunsch, der zu dieser Installation führte war aber die Suche nach einem „praktischen" Feldversuch, der konstruktivistische Ideen von Ludwig Wittgenstein bis Heinz von Förster erlebbar macht. Ganz natürlich muss dann eine soziokulturelle Einbindung des Besuchers eine zentrale Rolle spielen. Machverhältnisse, Deutungshoheiten kommen auf den Prüfstand – permanent!

Geschichte

- Wilhelm Busch: „Max und Moritz", 4. Streich

Ort

- Scheune oder Schuppen

Technik

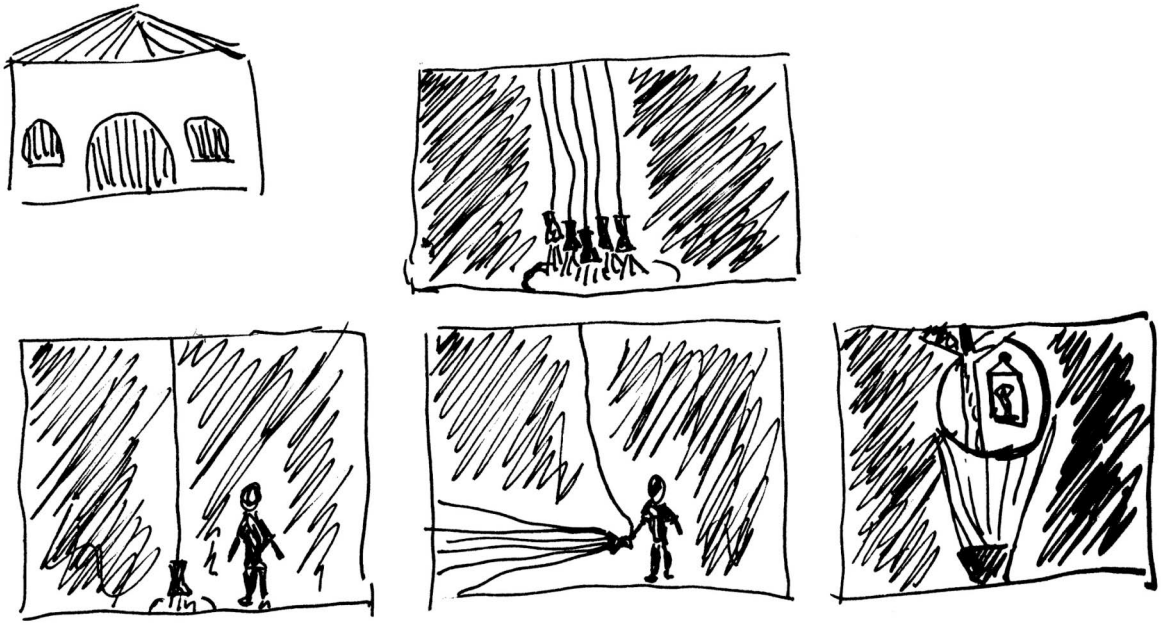
- Kleine Tonanlage
- 6 Taschenlampen
- 6 Photowiderstände
- 1 Adruino-Interface
- 1 Computer
- Verbrauchsmaterial, Kabel etc.

Geräusche

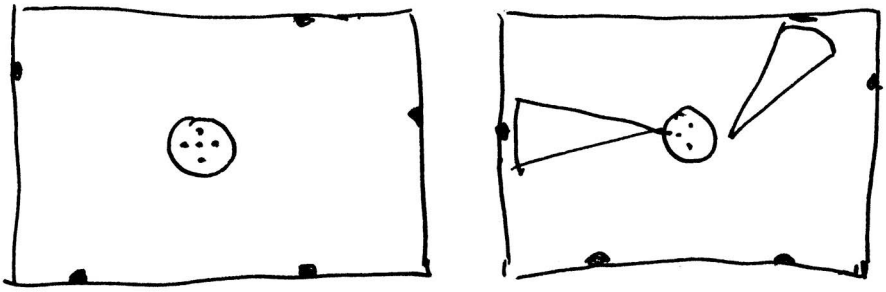
- Orgelmusik
- Diverse Haushaltsgeräusche
- Schlüsselgeräusche
- Diverse Schritte
- Anzünden von Streichhölzern
- Explosionen
- Erzähler

Stand: 31.03.2010

Max vs. Moritz 2.0 - Projektskizzen



Vogelperspektive



Stand: 31.03.2010

Phantomgeräusche = Mary-Anne Kockel + Alexander Dreyhaupt

VIERTER STREICH

Also lautet ein Beschluß,
Daß der Mensch was lernen muß.
Nicht allein das Abc
Bringt den Menschen in die Höh';
Nicht allein in Schreiben, Lesen
Übt sich ein vernünftig Wesen;
Nicht allein in Rechnungssachen
Soll der Mensch sich Mühe machen,
Sondern auch der Weisheit Lehren
Muß man mit Vergnügen hören.
Daß dies mit Verstand geschah,
War Herr Lehrer Lämpel da.
Max und Moritz, diese beiden,
Mochten ihn darum nicht leiden;
Denn wer böse Streiche macht,
Gibt nicht auf den Lehrer acht.
Nun war dieser brave Lehrer
Von dem Tobak ein Verehrer,
Was man ohne alle Frage
Nach des Tages Müh und Plage
Einem guten, alten Mann
Auch von Herzen gönnen kann.
Max und Moritz, unverdrossen,
Sinnen aber schon auf Possen,
Ob vermittelst seiner Pfeifen
Dieser Mann nicht anzugreifen.

Einstens, als es Sonntag wieder
Und Herr Lämpel, brav und bieder,
In der Kirche mit Gefühle
Saß vor seinem Orgelspiele,
Schlichen sich die bösen Buben
In sein Haus und seine Stuben,
Wo die Meerschaumpfeife stand;
Max hält sie in seiner Hand;

Aber Moritz aus der Tasche
Zieht die Flintenpulverflasche,
Und geschwinde, stopf, stopf, stopf
Pulver in den Pfeifenkopf.
jetzt nur still und schnell nach Haus,
Denn schon ist die Kirche aus. -

Eben schließt in sanfter Ruh
Lämpel seine Kirche zu;
Und mit Buch und Notenheften
Nach besorgten Amtsgeschäften,

Lenkt er freudig seine Schritte
Zu der heimatlichen Hütte,

Und voll Dankbarkeit sodann
Zündet er sein Pfeifchen an.

"Ach!' - spricht er - Die größte Freud
Ist doch die Zufriedenheit!!'.
Rums!! Da geht die Pfeife los
Mit Getöse, schrecklich groß.
Kaffeetopf und Wasserglas,

Tobaksdose, Tintenfaß,
Ofen, Tisch und Sorgensitz -
Alles fliegt im Pulverblitz.

Als der Dampf sich nun erhob,
Sieht man Lämpel, der gottlob
Lebend auf dem Rücken liegt;
Doch er hat was abgekriegt.

Nase, Hand, Gesicht und Ohren
Sind so schwarz als wie die Mohren,
und des Haares letzter Schopf
ist verbrannt bis auf den Kopf

Wer soll nun die Kinder lehren
Und die Wissenschaft vermehren?
Wer soll nun für Lämpel leiten
Seine Amtestätigkeiten?

Woraus soll der Lehrer rauchen,
Wenn die Pfeife nicht zu brauchen?
Mit der Zeit wird alles heil,
Nur die Pfeife hat ihr Teil.
Dieses war der vierte Streich,
Doch der fünfte folgt sogleich.

O-8604 Kirschau

Schwabenflugbild, C. P. Peter – Postfach – D-8801 Dombühl – Telefax (09868) 7353
Urheberrechtlich geschützt – Nachdruck verboten

CL

9208523

obPHON'10

HÖRKUNSTTAGE IM SÄCHSISCHEN OBERLAND

HÖRSPIELE, KLANGINSTALLATIONEN,
AUDIO-PERFORMANCES UND KONZERTE
MITTEN IM LÄNDLICHEN RAUM
DER OBERLAUSITZ.

WELLNESS FÜR OHREN,
AUGEN UND SEELE.

1. -11. JULI 2010
KIRSCHAU

MEHR INFORMATIONEN
WWW.OBART.EU

1. BIS 11. JULI 2010

die mauer - Vojtech Marek, Lars Werner, Viktor Mazon
Die drei Künstler präsentieren experimentelle Klangperformance mit audiovisueller Belastungsprobe, elektronische Klangperformance mitLiveVisuals mechanische Klang-Lesungs-Performance mit Rezipientenvernachlässigung.

Jacek Mazurkiewicz
ist Kontrabasspieler und Komponist. Er interessiert sich für modern improvisierte Musik sowie Jazz und Folk und ist auch bei seinen eigenen Kompositionen stets auf der Suche nach neuen Sounds.

Thomas Neumaier - Stadtgeflüster
An ausgewählten Orten werden an Gebäuden mit Bewegungsmeldern gekoppelte Flüstertüten montiert. Die Bewegung der Passanten löst einen Soundchip aus.

body-sound-plateau - interaktive Klang-Bild-Installation Kirschau
Das Projekt verknüpft auf der Basis einer Camera-Motion-Sensing-Technologie Bewegungen mit einer virtuellen Klangkomposition. Die Besucher generieren durch die Art und Weise ihrer Bewegung Klangprozesse. Jede besondere Art des Bewegens erzeugt dabei einen besonderen Klang-Raum.

Klaus Pfaffenzeller - Magnetophon
Durch einen initialen Schallimpuls wird ein komplexer kinetischer und akustischer Rückkoppelungsprozess in Gang gebracht. Nylonbänder werfen rhythmische Schatten, die Fotosensoren erzeugen dadurch elektronische Klänge.

Barbara Proksch - Anfang und Endlos
Die Klangzeichen – Performance ist ein interaktiver Dialog zwischen Auge & Ohr, eine Gewichtung zwischen der Materie Bild und der Flugkraft des Klangs wird deutlich. Zeichnerische Prozesse werden mit Mikrophon verstärkt.

Ignaz Schick & Dawid Szczesny
D. Szczesny hat einen Hip-Hop-Hintergrund und konzentriert sich nun auf samplebasierte ambiente Laptopproduktionen. Sein Klangmaterial besteht aus musikalischen Samples und Klangschnipseln, die er alten LPs oder Tapes entnimmt. Der Turntablist, Komponist, Performer und Soundkünstler I. Schick entwickelte einen einzigartigen elektroakustischen Setup, den er „rotating surfaces" nennt.

Anna Schimkat - „ohne Titel (ein Kinderspiel)"
Die Fenster im EG des Werk IV werden zum Klingen gebracht. Wenn Kinder einen Stock an der Hauswand entlang schleifen lassen entsteht dabei ein klackerndes Geräusch, dem sie fasziniert lauschen.

Frank Schulte - Welt Klang Radio Aporee
Mit radio aporee können selbst angefertigte Tonaufnahmen aus Natur und Umwelt auf eine Landkarte von Google Maps geladen und vernetzt werden. So entsteht eine Weltkarte akustischer Orte.

Helen Acosta Iglesias (in der Johanneskirche Kirschau) - **Sonntagskinder**
Nur Sonntagskinder hören die Glocke unter Wasser, so sagt der Volksmund. In dieser Arbeit beschäftigt sich Helen Acosta mit der Frage, wie man mit einer „höheren Ebene" kommunizieren kann.

Marek Brandt - Musik für Milben
Im Rahmen der Serie „Musik für Tiere" wird der Künstler einen Versuchsaufbau für Milben gestalten, indem er kleine Lautsprecher um Textilstaub aus dem Werk IV aufbaut. Gepaart mit einer Videoübertragung wird den Milben durch diese Lautsprecher eine neue Musikkomposition vorgespielt und somit ein Konzert für Tiere gegeben.

Sebastian Buczek
Sebastian Buczek nutzt das klassische Aufnehmen und Abspielen von Grammophonmusik für seine Klangkunst. Die Geräusche kreieren ein breites Spektrum an Sausen, Fauchen und Geknister. Er vermeidet Definitionen und ist auch kein Mann der vielen Worte. Er ist ein Kunstwerk an sich.

Martin Conrads - Historische Aufnahmen (Arbeitstitel)
In seinem Konzept ordnet der Künstler teils bekannten, teils unbekannten historischen Aufnahmen eine andere Provenienz zu. Er möchte dabei nicht orts-, sondern vielmehr zeitspezifisch vorgehen, sodass seine Aufnahmen einem anderen Zeitpunkt in Vergangenheit oder Zukunft zugewiesen werden.

Michal Dabrowski - The sound that ...
Eine langsame, melodisch klingende, hypnotisierende Stimme wird in einem dunklen Raum verschiedene Situationen beschreiben; jeder Satz beginnt mit „The sound that...". Das Publikum soll in eine träumerische Stimmung verwandelt werden, sodass es sich die Situationen besser vorstellen kann.

Marcin Dymiter aka Emiter
Marcin Dymiter ist seit einigen Jahren als Emiter in der Welt der elektronischen Musik unterwegs.

DJ Everybody Happening [Betty Party aka Betty Stürmer & Otaku]
... ist ein Hybrid von Musik und Kunst, ein offenes System, wo jeder Empfänger zum Sender werden kann und umgekehrt. Ein Kaleidoskop unterschiedlicher akustischer Beiträge über Platten, Cd's oder MP'3s.

Alexander Dreyhaupt und Mary-Anne Kockel - Max versus Moritz 2.0
Die Künstler werden in Kirschau den vierten Streich der Lausbuben Max und Moritz in einer interaktiven Klanginstallation wiedergeben. Das Publikum hat die Möglichkeit, seine eigene Version dieser Geschichte zu interpretieren.

Kori Fee - Tön Fön
Kleine Tönung gefällig? Tön Fön ist eine mobile Klanginstallation mit Fönhaube, in die ein Lautsprecher integriert ist. Unter der Haube kann das Publikum in diverse Klangsituationen eintauchen. Sehr fön.

Frauke Schmidt - Paypal
In einem Ausstellungsraum steht ein Lautsprecher auf dem Boden, aus dem die Stimme eines Bettlers kommt.

R. Schuster - Meine Wirklichkeit ist klein, aber dafür kann man sie von drei Seiten sehen
Die 3D-Hysterie und mediale Großereignisse rauben dem Menschen den Atem und der Künstler staunt, wie schnell und reibungslos sowas passiert. Seine Wirklichkeit ist klein, aber wenn er sie mit zwei Kameras einfängt und nach vorn projiziert, kann er sie groß erscheinen lassen.

Robert Schwarz - BETON - A suicidal CIRCUS ON concrete
Die Installation ist eine erweiterte Realisierung der Verbal-Partitur CIRCUS ON von John Cage. Nach den Anweisungen wird die Erzählung „Beton" durch Aufnahmen der im Roman beschriebenen Geräusche und Musik ergänzt. Die Komposition erklingt über Lautsprecher mit einer Membran aus Beton.

Peter Strickmann - 20 Stunden Regen
Die Installation zeigt 20 gleich große Glasschalen, unterschiedlich hoch mit (Regen-)Wasser befüllt. Durch Texte, die den Sammelort des Wassers beschreiben, sind die Besucher eingeladen, die unterschiedlichen, „verregneten" Hörsituationen zu imaginieren. Ihrer (Hör-)Erinnerungen zu lauschen.

Betty Stürmer & Otaka - DJ Everybody Multimediainstallation
Eine 25 min. VideoSlideShow mit 350 farbigen DJ Porträts, eine Wandtapete von sw Kopien von DJ Fotos aus 15 Jahren Happening kombiniert mit original Lifemitschnitten lassen den Betrachter in die Welt von DJ Everybody eintauchen.

Tintinpatrone (Christine Köhler) - Zangenfabrik
Die Arbeit der Künstlerin bewegt sich zwischen den Bereichen Sound, Design und Performance. Sie legt besonders Wert auf die Demokratie in ihrer Arbeit, gemeinschaftliches Musizieren ist ihr Ziel. Die Musikperformance ist für bis zu fünf Musiker gestaltet.

Tomas Kreibich-Nawka - Traum A Design
Mensch trifft auf Maschine - Maschine trifft auf Mensch - „Traum A Design" widmet sich der in diesem Spannungsfeld entstehenden Musik. Dazu holt sich der Sohlander Tomas Kreibich-Nawka den Dresdner Beatbastler *Enzym* bzw. den Bassisten *Daniel Brinitzer* ins Labor.

Heiko Wommelsdorf - Ton-X-Start
Die Zuschauer bewegen sich in einem Raum zwischen 9 Projektionen. Projiziert werden jeweils auf einen zugezogenen Vorhang die Worte „Ton", „X" und „Start". Es sind neun Tonhöhen zu hören.

Khadija Zeynalova
Künstlerin aus Aserbaidschan, wird in der Johanneskirche [Bautzener Str.] ein Orgelkonzert geben. Ein Teil des Konzerts läuft unter dem Titel „Frühlingsgefühle" und wurde von Frau Zeynalova extra für Kirschau komponiert.

W.-D. Gööck, M. Tschubenko und R. Langer - Die Amerikanische Päpstin
Das Live-Hörspiel orientiert sich an dem Werk von Esther Vilar & unterstellt den in der Zukunft liegenden Niedergang der Römisch-Katholischen Kirche. Um Gläubiger zu halten, liberalisiert sich die Kirche, was zu einem gegenteiligen Effekt führt. In dieser Situation übernimmt eine Frau das höchste Amt.

Petra Fiebig - Ich bin nicht da
In einem weißen Raum sind ein Sofa und ein Tisch mit Telefon zu sehen, jedoch nur als Zeichnungen. Auf dem Anrufbeantworter sind Stimmen zu hören. Der Zuschauer erlebt bei dieser Installation etwas, was man nicht erleben kann, wie man selbst nicht da ist, wo man es vermutet.

Frenzy Höhne (im ehemalig. Getränkehandel gegenüber Werk IV) - **Einheit**
20 Deutschlandfahnen werden mit dem Sound der Deutschlandhymne verbunden. Sie werden versetzt installiert, sodass eine Art Hymnen-Krach entsteht.

Bartek Kujawski
Der 1978 geborene Künstler arbeitet mit synchroner und asynchroner Technik. Er hat bereits mehrere unterschiedliche Alben produziert.

Norbert Lang - Zelthaus
Eine künstlerische Feldforschung vor Ort sowie eine daraus entstehende Mehrkanal-Klang- und Feature-Installation mit dem Medium Zeit.
Der Künstler setzt sich mit Mobilität, Behaustheit und Fremde auseinander.

Anni Lenz - Horizont-Gruß
Die Zuschauer werden an verschiedenen Orten mit einem Jodel-Lied begrüßt. Bevorzugte Jodler-Positionen der Künstlerin sind Dächer oder besonders hohe Orte, damit das Lied klar und laut erklingen kann. Die gejodelten Lieder stehen im Bezug zu dem Ort, an dem sie zu hören sind.

Manami N
Ursprünglich Bürodame aus Tokio, macht seit 1998 Musik mit dem Computer. 2006 zog sie nach Berlin und nahm ab da diversen Festivals teil. Ihre Musik ist halb experimentell, halb Pop - „Zukunftspopmusik" könnte man sagen.

Benoit Maubrey - speakers gate
Benoit Maubrey wird das Wahrzeichen von Kirschau, das Körsetor, anhand einer Lautsprecherinstallation aus 350 Lautsprechern nachbauen. Das Tor besteht aus 5 Modulen, aus denen weißes Rauschen zu hören ist.

die mauer - Vojtech Marek, Lars Werner, Viktor Mazon
Die drei Künstler präsentieren experimentelle Klangperformance mit audiovisueller Belastungsprobe, elektronische Klangperformance mitLiveVisuals mechanische Klang-Lesungs-Performance mit Rezipientenvernachlässigung.

[PROGRAMM]

obPHON'10

Hörkunsttage im Oberland

Kirschau klingt!

vom

1. bis 11. Juli 2010

1. JULI
18 Uhr **Vernissage obPHON´10** im Werk IV

18 - 22 Uhr Hörkunstausstellung im Werk IV
obPHONextra
20 Uhr Ignaz Schick & Dawid Szczesny - ***Konzert***, elektronische Musik

2. JULI
14 - 22 Uhr Hörkunstausstellung im Werk IV
HÖRspiele für klein > [k] und GROß > [G]
16 Uhr Die haarsträubenden Abenteuer des Detektivs Dick Dickson (Teil 1/2, Pfeiffer DDR 1961/´62) > [k]
19 Uhr Der Tod ist kein geschäft (Messer, DDR 1962) > [G]

3. JULI
14 - 22 Uhr Hörkunstausstellung im Werk IV
HÖRspiel
16 Uhr Der Löwenritter (Teil 1, v.d. Aue/ Fritz, Berl. Rundf. 1991) > [k]
19 Uhr Man kann uns ja viel erzählen (Ihlau, ORB 1993) > [G]

4. JULI
14 - 22 Uhr Hörkunstausstellung im Werk IV
HÖRspiele
16 Uhr Der Löwenritter (Teil 2, v.d. Aue/ Fritz, Berl. Rundf. 1991) > [k]
19 Uhr El Nino (Lemberg, SWR, RBB, Radio Bremen, DLF, HR, Finnischer Rundfunk 2007) > [G]
obPHONextra
20 Uhr Sebastian Buczek - ***Konzert***, eigene Grammophonmusik
21 Uhr die mauer – ***Konzert***, elektronische, experimentelle und mechanische Klang-Performance

5. JULI
14 - 22 Uhr Hörkunstausstellung im Werk IV
HÖRspiele
16 Uhr Die haarsträubenden Abenteuer des Detektivs Dick Dickson (Teil 3/4, Pfeiffer, DDR 1962) > [k]
19 Uhr Das Tagebuch der Brigade Schlimme (Grabner, DDR 1960) > [G]
obPHONextra
15 Uhr „Das Wunder von Bern" - originale Radioübertragung des WM-Finales von 1954 von Herbert Zimmermann auf der Tribüne des ***Sportplatzes*** Kirschau (Eintritt frei)
20 Uhr Jacek Mazurkiewicz - ***Konzert***, Kontrabass / Improvisation, Jazz, Folk

6. JULI

14 - 22 Uhr Hörkunstausstellung im Werk IV

HÖRspiele

16 Uhr Die haarsträubenden Abenteuer des Detektivs Dick Dickson (Teil 5/6, Pfeiffer, DDR 1962) > [k]

19 Uhr Autostücke (Groß, Deutschlandradio Kultur 2008) > [G]

7. JULI

14 - 22 Uhr Hörkunstausstellung im Werk IV

HÖRspiele

16 Uhr Die haarsträubenden Abenteuer des Detektivs Dick Dickson (Teil 7/8, Pfeiffer, DDR 1966) > [k]

19 Uhr Dreimal Deutschland (Mengel, Hessischer Rundfunk 2000) > [G]

obPHONextra

16 Uhr „Musik für Kirschau" - Peter Till und das Universal Druckluft Orchester Dresden - Peter Till wird auf seinem Wagen durch Kirschau geschoben;

Route: Waldstr., Zittauer Str. Richtung Schirgiswalde, Am Haag, Schloßberg, Callenberger Str., zum Rathaus, Friesestraße (Werk IV);
Sie möchten jemandem auf dieser Strecke etwas Gutes tun? Peter Till wird anhalten und ein bis zwei Lieder spielen
Anmeldung: 03592-391180 oder post@obart.eu

8. JULI

14 - 22 Uhr Hörkunstausstellung im Werk IV

HÖRspiele

16 Uhr Die haarsträubenden Abenteuer des Detektivs Dick Dickson (Teil 9/10, Pfeiffer, DDR 1966) > [k]

19 Uhr Alltag ist jeder Tag (Ihlau, Berliner Rundfunk 1984) > [G]

obPHONextra

20 Uhr „Die Amerikanische Päpstin" - Live-Hörspiel, das Publikum kann die Entstehung eines Hörspiels miterleben

20 Uhr Manami N - ***Konzert,*** elektronische Musik

9. JULI

14 - 22 Uhr Hörkunstausstellung im Werk IV

HÖRspiele

16 Uhr Die haarsträubenden Abenteuer des Detektivs Dick Dickson (Teil 11/12, Pfeiffer, DDR 1968) > [k]

19 Uhr Filmriss (Matthies: Berliner Rundfunk 1985) > [G]

obPHONextra

16 - 16:30 Uhr und 18 - 18:30 Uhr **Johanneskirche** Kirschau : Khadija Zeynalova ***Orgelkonzert***, z.T. extra für Kirschau komponiert (Eintritt frei)

20 Uhr TRAUM A DESIGN - interaktives ***Konzert*** im Spannungsfeld von Mensch und Maschine

10. JULI
14 - 22 Uhr Hörkunstausstellung im Werk IV
HÖRspiele
16 Uhr Herr Kurzmeier wächst noch (Rosenlöcher, DDR 1989) > [k]
19 Uhr Prozedur 7.7.0 (Bohlen, SFB 1996) > [G]
obPHONextra
20 - 23 Uhr DJ Everybody Happening von Betty Party und Otaku
15 Minuten lang DJ sein; bring deine Musik mit - Platten, CDs, MP3s.
Auch Beiträge am Mikrofon sind willkommen. DJ Everybody macht keine Stilvorgaben. Raum für freie Improvisation.

11. JULI
14 - 22 Uhr Hörkunstausstellung im Werk IV
HÖRspiel
16 Uhr Philipp der Drache (Lange, DDR 1982) > [k]
19 Uhr Für eine bessere Welt (Schimmelpfennig, HR 2004) > [G]

Ausklang
20 - 24 Uhr T O R

HÖRspiel-Info:
16 Uhr > für Kinder [k]
19 Uhr > für Erwachsene [G]

Die haarsträubenden Abenteuer des Detektivs Dick Dickson > je Teil ca. 30 min
alle anderen Hörspiele ca. 40 - 60 min

Eintritt:
Kinder bis einschl. 15 Jahre frei
1. Juli: Eintritt frei
Tageskarte (ab 16 Jahre): 3 Euro
Festivalkarte (berechtigt zum Besuch des Festivals 2.-11. Juli so oft man möchte / keine Abendveranstaltungen): 20 Euro
obPHONextra: 5 Euro

Änderungen vorbehalten, mehr Informationen unter www.obart.eu

obPHON'10

HÖRKUNSTTAGE IM SÄCHSISCHEN OBERLAND

PROGRAMM

1. - 11. JULI 2010

KIRSCHAU
WERK IV

WWW.OBART.EU

GRUSSWORTE

LIEBE KUNSTFREUNDE,
VEREHRTE FÖRDERER UND SPONSOREN,
LIEBE BESUCHER DER HÖRKUNSTTAGE
OBPHON'10,

KIRSCHAU KLINGT, DAS IST DAS MOTTO DER IN DIESEM JAHR ERSTMALIG STATTFINDENDEN HÖRKUNSTTAGE OBPHON. UNS ERWARTEN VOM 1. BIS 11. JULI KLÄNGE ALLER ART, INSTALLATIONEN, HÖRSPIELE UND KONZERTE VERSCHIEDENSTER GATTUNGEN DER MUSIK. EIN BESONDERES HIGHLIGHT WIRD SICHER DIE „MUSIK FÜR KIRSCHAU“ VON PETER TILL, DER SCHON AUF DEM FESTIVAL GRENZART1 DIE BESUCHER BEGEISTERTE.

MIT GRENZART UND OBPHON HAT DER LANDKREIS BAUTZEN EINE WEITERE BEREICHERUNG SEINES KULTURELLEN LEBENS GEFUNDEN, UND DER SO GENANNTE 'WEICHE' FAKTOR DER KULTUR WURDE WIEDERUM GESTÄRKT.
ES SIND DIE GEMEINSAMEN ANSTRENGUNGEN VON KÜNSTLERN, BEVÖLKERUNG, ORGANISATOREN UND FÖRDERERN AUS WIRTSCHAFT UND ÖFFENTLICHER HAND, DIE EIN EREIGNIS WIE DIE HÖRKUNSTTAGE MÖGLICH MACHEN.

MEIN DANK GILT ALLEN FÖRDERERN, SOWIE DEN HAUPT- UND EHRENAMTLICHEN HELFERN, OHNE DIE DIE HÖRKUNSTTAGE NICHT DENKBAR WÄREN.

ICH WÜNSCHE DEM AUSRICHTENDEN VEREIN KUNSTINITIATIVE KIRSCHAU E.V UND SEINEM LABEL NOCH VIELE WEITERE ERFOLGREICHE VERANSTALTUNGEN UND EINEN GELUNGENEN START DER REIHE OBPHON.

IHR

MICHAEL HARIG
LANDRAT DES LANDKREISES BAUTZEN

PROGRAMM

1. JULI
18 UHR VERNISSAGE OBPHON'10 IM WERK IV
18 - 22 UHR HÖRKUNSTAUSSTELLUNG IM WERK IV
OBPHONEXTRA
20 UHR IGNAZ SCHICK & DAWID SZCZESNY - KONZERT, ELEKTRONISCHE MUSIK

2. JULI
14 - 22 UHR HÖRKUNSTAUSSTELLUNG IM WERK IV
HÖRSPIELE FÜR KLEIN > [K] UND GROß > [G]
16 UHR DIE HAARSTRÄUBENDEN ABENTEUER DES DETEKTIVS DICK DICKSON (TEIL 1/2, DDR 1962) > [K]
19 UHR DER TOD IST KEIN GESCHÄFT (MESSER, DDR 1962) > [G]

3. JULI
14 - 22 UHR HÖRKUNSTAUSSTELLUNG IM WERK IV
HÖRSPIEL
16 UHR DER LÖWENRITTER (TEIL 1, DEUTSCHLAND 1991) > [K]

4. JULI
14 - 22 UHR HÖRKUNSTAUSSTELLUNG IM WERK IV
HÖRSPIELE
16 UHR DER LÖWENRITTER (TEIL 2, DEUTSCHLAND 1991) > [K]
19 UHR EL NINO (LEMBERG, SWR, RBB, RADIO BREMEN, DLF, HR, FINNISCHER RUNDFUNK 2007) > [G]
OBPHONEXTRA
20 UHR SEBASTIAN BUCZEK - KONZERT, EIGENE GRAMMOPHONMUSIK
21 UHR DIE MAUER – KONZERT, ELEKTRONISCHE, EXPERIMENTELLE UND MECHANISCHE KLANG-PERFORMANCE

5. JULI
14 - 22 UHR HÖRKUNSTAUSSTELLUNG IM WERK IV
HÖRSPIELE
16 UHR DIE HAARSTRÄUBENDEN ABENTEUER DES DETEKTIVS DICK DICKSON (TEIL 3/4, DDR 1962) > [K]
19 UHR DAS TAGEBUCH DER BRIGADE SCHLIMME (GRABNER, DDR 1960) > [G]
OBPHONEXTRA
15 UHR „DAS WUNDER VON BERN“ - ORIGINALE RADIOÜBERTRAGUNG DES WM-FINALES VON 1954 VON HERBERT ZIMMERMANN AUF DER TRIBÜNE DES SPORTPLATZES KIRSCHAU (EINTRITT FREI)
20 UHR JACEK MAZURKIEWICZ - KONZERT, KONTRABASS / IMPROVISATION, JAZZ, FOLK

6. JULI
14 - 22 UHR HÖRKUNSTAUSSTELLUNG IM WERK IV
HÖRSPIELE
16 UHR DIE HAARSTRÄUBENDEN ABENTEUER DES DETEKTIVS DICK DICKSON (TEIL 5/6, DDR 1962) > [K]
19 UHR AUTOSTÜCKE (GROß, DEUTSCHLANDRADIO KULTUR 2008) > [G]

7. JULI
14 - 22 UHR HÖRKUNSTAUSSTELLUNG IM WERK IV
HÖRSPIELE
16 UHR DIE HAARSTRÄUBENDEN ABENTEUER DES DETEKTIVS DICK DICKSON (TEIL 7/8, DDR 1962) > [K]
19 UHR DREIMAL DEUTSCHLAND (MENGEL, HESSISCHER RUNDFUNK 2000) > [G]
OBPHONEXTRA
16 UHR „MUSIK FÜR KIRSCHAU“ - PETER TILL UND DAS UNIVERSAL DRUCKLUFT ORCHESTER DRESDEN - PETER TILL WIRD AUF SEINEM WAGEN DURCH KIRSCHAU GESCHOBEN; ROUTE: WALDSTR., ZITTAUER STR. RICHTUNG SCHIRGISWALDE, AM HAAG, SCHLOßBERG, CALLENBERGER STR., RATHAUS, FRIESESTRAßE, MÖNCHSWALDER STR., WERK IV; ***SIE MÖCHTEN JEMANDEM AUF DIESER STRECKE ETWAS GUTES TUN? PETER TILL WIRD ANHALTEN UND EIN BIS ZWEI LIEDER SPIELEN*** ANMELDUNG: 03592-391180 ODER POST@OBART.EU

8. JULI

14 - 22 UHR HÖRKUNSTAUSSTELLUNG IM WERK IV
HÖRSPIELE
16 UHR DIE HAARSTRÄUBENDEN ABENTEUER DES DETEKTIVS DICK DICKSON (TEIL 9/10, DDR 1962) > [K]
19 UHR DIE REIHERJÄGER (WEISENBORN, DDR 1957) > [G]
OBPHONEXTRA
20 UHR „DIE AMERIKANISCHE PÄPSTIN" - LIVE-HÖRSPIEL, DAS PUBLIKUM KANN DIE ENTSTEHUNG EINES HÖRSPIELS MITERLEBEN
20 UHR MANAMI N - KONZERT, ELEKTRONISCHE MUSIK

9. JULI

14 - 22 UHR HÖRKUNSTAUSSTELLUNG IM WERK IV
HÖRSPIELE
16 UHR DIE HAARSTRÄUBENDEN ABENTEUER DES DETEKTIVS DICK DICKSON (TEIL 11/12, DDR 1962) > [K]
19 UHR FILMRISS (MATTHIES: BERLINER RUNDFUNK 1985) > [G]
OBPHONEXTRA
16 - 16:30 UHR UND *18 - 18:30 UHR*
JOHANNESKIRCHE KIRSCHAU: KHADIJA ZEYNALOVA ORGELKONZERT, Z.T. EXTRA FÜR KIRSCHAU KOMPONIERT (EINTRITT FREI)
20 UHR TRAUM A DESIGN - INTERAKTIVES KONZERT IM SPANNUNGSFELD VON MENSCH UND MASCHINE

10. JULI

18 - 22 UHR HÖRKUNSTAUSSTELLUNG IM WERK IV
HÖRSPIELE
16 UHR HERR KURZMEIER WÄCHST NOCH (ROSENLÖCHER, DDR 1989, 42MIN) > [K]
19 UHR PROZEDUR 7.7.0 (BOHLEN, SFB 1996) > [G]
OBPHONEXTRA
20 - 23 UHR DJ EVERYBODY HAPPENING VON BETTY PARTY UND OTAKU
15 MINUTEN LANG DJ SEIN; BRING DEINE MUSIK MIT - PLATTEN, CDS, MP3S. AUCH BEITRÄGE AM MIKROFON SIND WILLKOMMEN. DJ EVERYBODY MACHT KEINE STILVORGABEN. RAUM FÜR FREIE IMPROVISATION.

11. JULI

14 - 22 UHR HÖRKUNSTAUSSTELLUNG IM WERK IV
HÖRSPIEL
16 UHR PHILIPP DER DRACHE (LANGE, DDR 1982, 46MIN) > [K]
AUSKLANG
20 - 24 UHR T O R

HÖRSPIEL-INFO:

16 UHR > FÜR KINDER [K]
19 UHR > FÜR ERWACHSENE [G]

DIE HAARSTRÄUBENDEN ABENTEUER DES DETEKTIVS DICK DICKSON JE TEIL CA. 30 MIN - ALLE ANDEREN HÖRSPIELE CA. 60 MIN

EINTRITT:

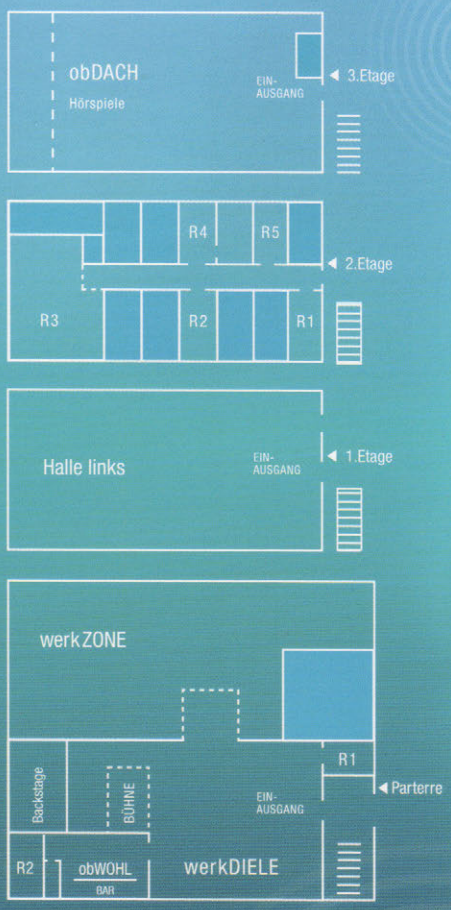
KINDER BIS EINSCHL. 15 JAHRE: EINTRITT FREI
1. JULI: EINTRITT FREI
TAGESKARTE (AB 16 JAHRE): 3 EURO
FESTIVALKARTE (BERECHTIGT ZUM BESUCH DES FESTIVALS 2.-11. JULI SO OFT MAN MÖCHTE / KEINE ABENDVERANSTALTUNGEN): 20 EURO
OBPHONEXTRA: 5 EURO

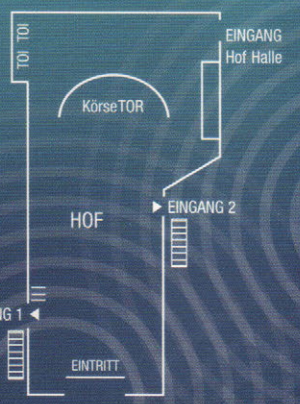
ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN,
MEHR INFORMATIONEN UNTER WWW.OBART.EU

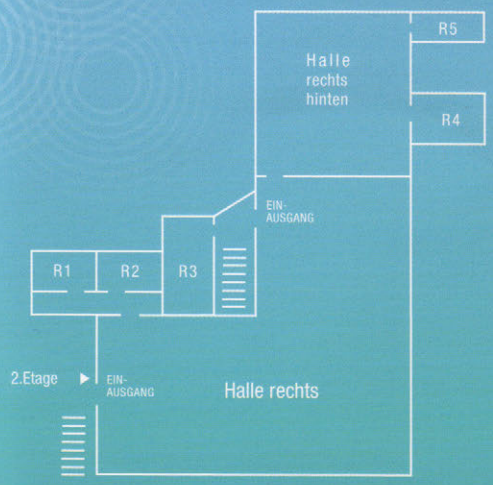
KÜNSTLER

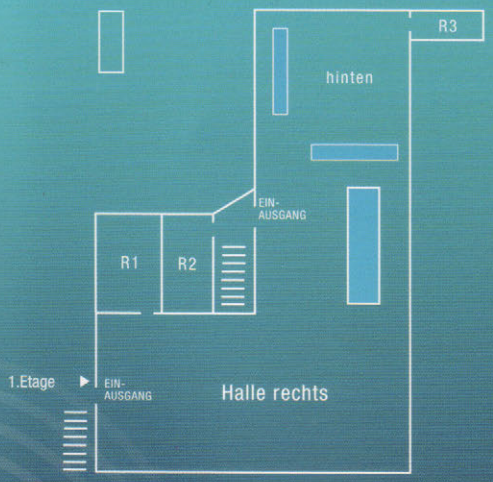
HELEN ACOSTA IGLESIAS - MAREK BRANDT - SEBASTIAN BUCZEK - MARTIN CONRADS - MICHAL DABROWSKI - ALEXANDER DREYHAUPT / MARY-ANNE KOCKEL- MARCIN DYMITER AKA EMITER - KORI FEE - PETRA FIEBIG - ANNIE GOH - WOLF-DIETER GÖÖCK / MICHAELA TSCHUBENKO / ROBBY LANGER - FRENZY HÖHNE - DANIELA IMHOFF - TOMAS KREIBICH-NAWKA / ENZYM / DANIEL BRINITZER - BARTEK KUJAWSKI - NORBERT LANG - ANNI LENZ - MANAMI N - BENOIT MAUBREY - DIE MAUER (VOJTĚCH MAREK / LARS WERNER / VIKTOR MAZON) - JACEK MAZURKIEWICZ - THOMAS NEUMAIER - KLAUS NICOLAI / HARTMUT DORSCHNER / TRANS-MEDIA-AKADEMIE HELLERAU - KLAUS PFAFFENZELLER - BARBARA PROKSCH - ANNA SCHIMKAT - FRAUKE SCHMIDT - FRANK SCHULTE - RALF SCHUSTER - ROBERT SCHWARZ - PETER STRICKMANN - BETTY STÜRMER & OTAKU - DAWID SZCZESNY / IGNAZ SCHICK - PETER TILL / UNIVERSAL DRUCKLUFT ORCHESTER DRESDEN - TINTINPATRONE - HEIKO WOMMELSDORF - KHADIJA ZEYNALOVA

RAUMPLAN WERK IV









Zuhörer!
Hören Sie!